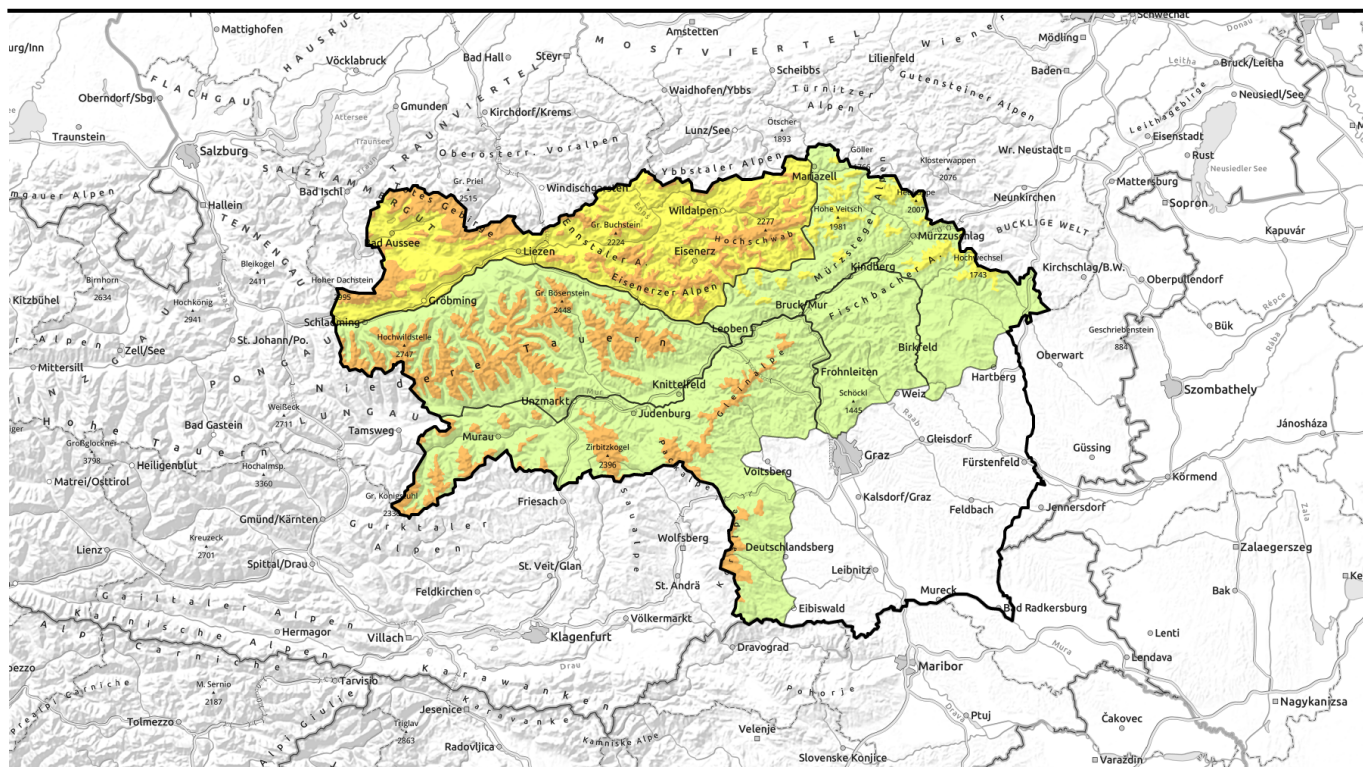


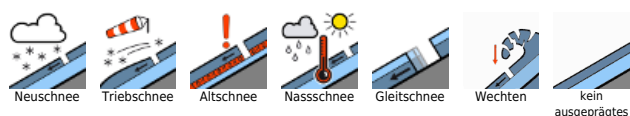
# Lawinenbericht für Sonntag, 22.01.2023



## 40 - 100cm Neuschnee im Nordstau! Tribschneeproblem im Süden! Großteils erhebliche Lawinengefahr!

	<p><b>Baumgrenze</b> Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern</p>	
	<p><b>Baumgrenze</b> Mürztaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	
	<p><b>Baumgrenze</b> Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen</p>	
	<p><b>Baumgrenze</b> Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	
	<p><b>Waldgrenze</b> Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet</p>	

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

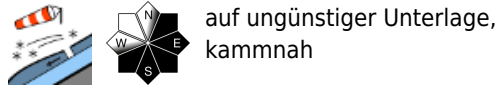


### Exposition

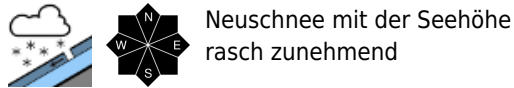


# Lawinenbericht für Sonntag, 22.01.2023

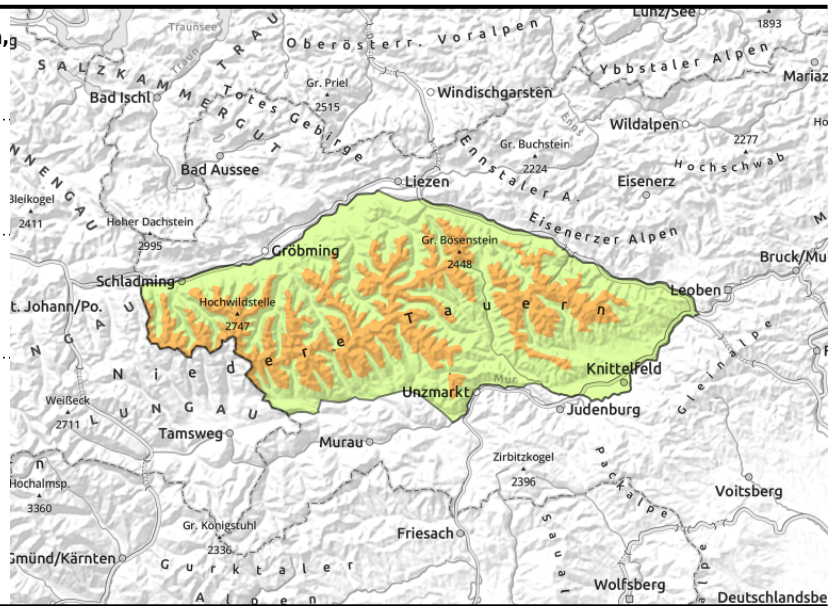
Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern



auf ungünstiger Unterlage, kammnah



Neuschnee mit der Seehöhe rasch zunehmend



## Spröder Tribschnee! Instabile Schneedecke!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze mit erheblich beurteilt. Besondere Vorsicht ist in den Hochlagen des Nord- und Ostsektors geboten. Die Gefahrenstellen liegen kammnah und kammfern, besonders hinter Geländekanten. Kalter und spröder Tribschnee ist das Hauptproblem! Rissbildungen in der Schneedecke sollten als Alarmzeichen interpretiert werden! Die Tribschneemengen in den Hochlagen sollten nicht unterschätzt werden. Rinnen wurden in allen Expositionen eingeweht. Eine Schneebrettauslösung ist beim Übergang von wenig zu viel Schnee bei geringer Zusatzbelastung möglich. Lockerschneelawinen können sich während des Niederschlagsereignisses spontan lösen.

### Schneedeckenaufbau

In den Niederen Tauern wurden in den letzten 24 Stunden 20 - 30cm Neuschnee gemessen. Der Wind hat seine Spuren hinterlassen. Gebundener Schnee liegt auf einer weichen Schicht auf und ist störanfällig. Im Inneren der Altschneedecke schwächen Schichten mit kantigen Formen den Schneedeckenaufbau.

### Wetter

Die Nordwestströmung bleibt aktiv. Die Berge sind meist wieder wolkenverhangen, vormittags kann es besonders zwischen Dachstein und Hochschwab noch etwas Schneefall geben. Es werden bis Sonntag Nachmittag ca. 20 - 30cm Neuschnee erwartet. Nachmittags lassen Wind und Niederschlag dann überall nach, es bleibt aber bedeckt. In der Höhe ist es kalt, auf 2000m hat es um -12 Grad. Im Waldgebiet gibt es kalten flockigen Neuschnee.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt am Montag erheblich und das Tribschneeproblem bleibt aufrecht. Am Montag ändert sich das Wetter. Es wird eine Spur wärmer. Am Rand eines Italtiefes werden von Osten her dichte Wolken in die Steiermark geführt. Das Bergwetter zeigt sich dabei weiter sehr unbeständig mit dichten Wolken, die Gipfel stecken von der Koralm bis zum steirischen Randgebirge meist im Nebel und es schneit besonders im weststeirischen Bergland sehr stark und

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



## Lawinenbericht für **Sonntag, 22.01.2023**

anhaltend. Dabei weht stürmischer Ost- bis Nordostwind. Weiter nach Norden zu schneit es deutlich weniger. Die größten Neuschneemengen werden in den Gaaler Alpen erwartet.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

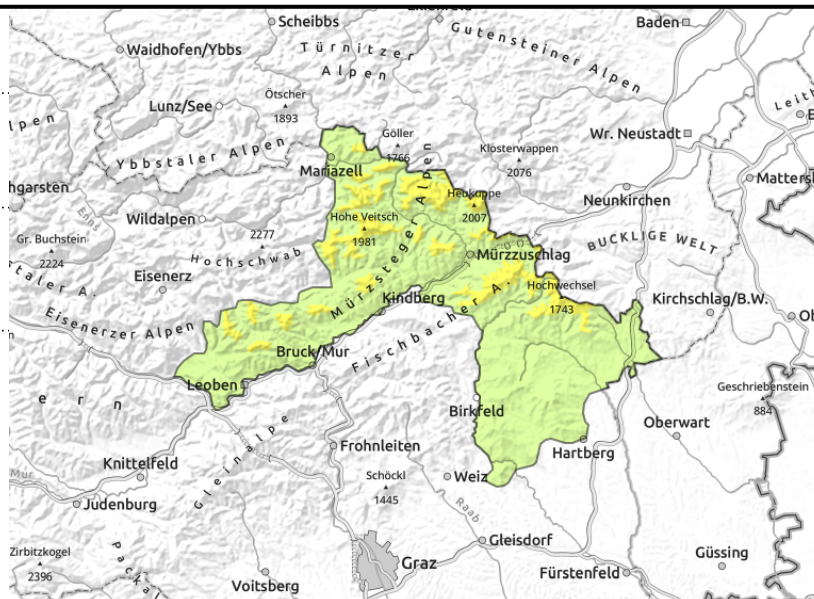
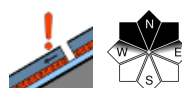


### Exposition



# Lawinenbericht für Sonntag, 22.01.2023

## Mürztaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



## Frischer Triebschnee im Ostsektor!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen befinden sich im Süd- bzw. im Ostsektor in Kammnähe, hier liegt frischer Triebschnee. Im Nordsektor herrscht in den Hochlagen ein Altschneeproblem. Schneebrettauslösungen sind im Nord- und Ostsektor bei großer Zusatzbelastung möglich. Kleine bis mittlere Lawinen sind möglich.

## Schneedeckenaufbau

In den Mürzsteiger Alpen sind ca. 20cm Neuschnee gefallen. Im Wechselgebiet war es deutlich weniger. Der kalte Nordwind hat den Schnee verfrachtet. Der Triebschnee liegt nordseitig auf einer ungünstigen Altschneedecke auf. Sonnseitig ist die Altschneedecke meist hart.

## Wetter

Die Nordwestströmung bleibt aktiv. Die Berge sind meist wieder wolkenverhangen. Nachmittags lassen Wind und Niederschlag dann überall nach, es bleibt aber bedeckt. In der Höhe ist es kalt, auf 2000m hat es um -12 Grad.

## Tendenz

Am Montag ändert sich das Wetter. Es wird eine Spur wärmer. Am Rand eines Italtientiefs werden von Osten her dichte Wolken in die Steiermark geführt. Das Bergwetter zeigt sich dabei weiter sehr unbeständig mit dichten Wolken, die Gipfel stecken von der Koralpe bis zum steirischen Randgebirge meist im Nebel und es schneit besonders im weststeirischen Bergland sehr stark und anhaltend. Dabei weht stürmischer Ost- bis Nordostwind. Weiter nach Norden zu schneit es deutlich weniger. Im Wechselgebiet ist mit einem Anstieg der Lawinengefahr zu rechnen.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



# Lawinenbericht für Sonntag, 22.01.2023

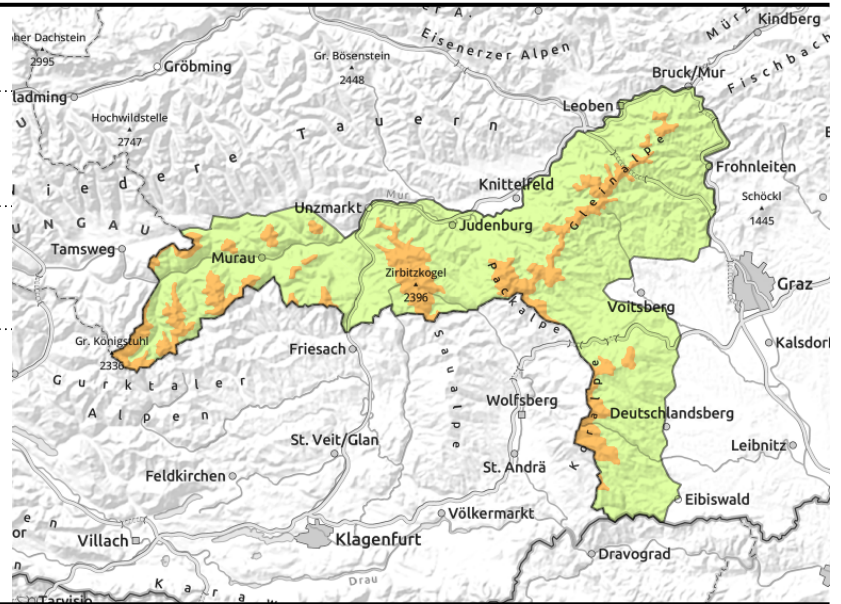
## Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Baumgrenze



hinter Geländekanten, kammfern



## Tribschneeproblem im Nord- und Ostsektor!

Die Lawinengefahr wird in den Gurk- und Seetaler Alpen, auf der Stubalpe sowie auf der Koralpe oberhalb der Baumgrenze mit erheblich beurteilt. Frischer Tribschnee im Nord- und Ostsektor bildet weiterhin das Hauptproblem. Der eisige, kalte Nordwestwind führte am Samstag wieder zu frischen Tribschneeanisammlungen. Der Tribschnee ist kalt und spröde! Dieser kann leicht ausgelöst werden. Eine Schneebrettauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Schneebrettlawinen können bis in tiefere Altschneeschichten durchschlagen. Die Tribschneemengen sollten nicht unterschätzt werden.

## Schneedeckenaufbau

Der kalte Nordwestwind verfrachtete den Neuschnee vom letzten Niederschlagsereignis. Innerhalb der Tribschneeschicht ist eine weiche Schicht eingelagert. Die Verbindung des Tribschnees mit der Altschneedecke ist nicht ausreichend. Die Altschneedecke ist im Nordsektor durch die aufbauende Umwandlung sehr geschwächt (Altschneeproblem!).

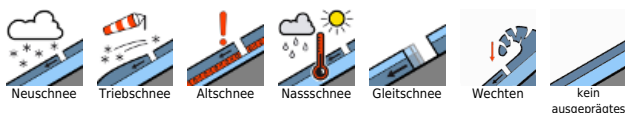
## Wetter

Die Nordwestströmung bleibt aktiv. Die Berge sind meist wieder wolkenverhangen. Nachmittags lassen Wind und Niederschlag dann überall nach, es bleibt aber bedeckt. In der Höhe ist es kalt, auf 2000m hat es um -12 Grad.

## Tendenz

Am Montagnachmittag ist mit einem Anstieg der Lawinengefahr zu rechnen. Am Montag ändert sich das Wetter. Es wird eine Spur wärmer. Am Rand eines Italtiefes werden von Osten her dichte Wolken in die Steiermark geführt. Das Bergwetter zeigt sich dabei weiter sehr unbeständig mit dichten Wolken, die Gipfel stecken von der Koralpe bis zum steirischen Randgebirge meist im Nebel und es schneit besonders im weststeirischen Bergland sehr stark und anhaltend. Dabei weht stürmischer Ost- bis Nordostwind. Weiter nach Norden zu schneit es deutlich weniger.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

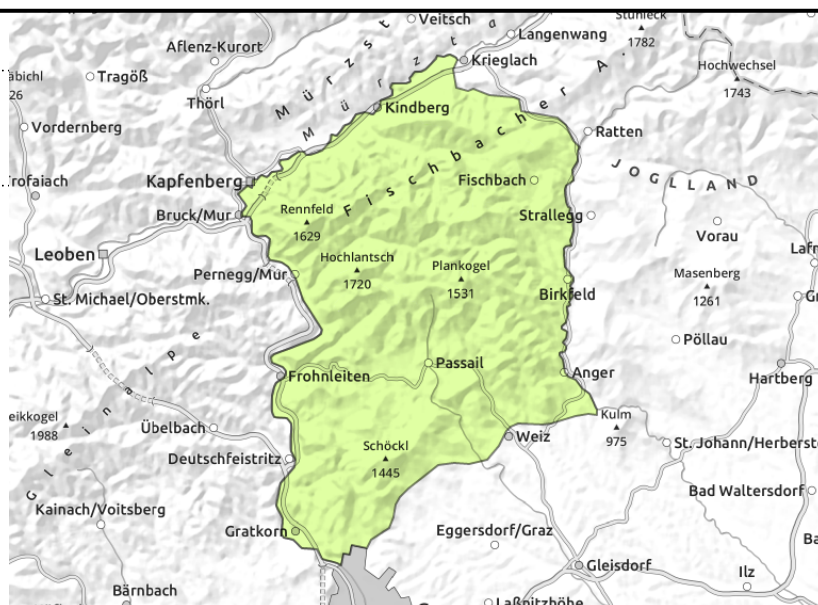
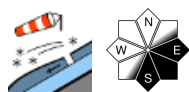


### Exposition



# Lawinenbericht für Sonntag, 22.01.2023

## Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



## Keine Änderung der Lawinengefahr!

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Die Gefahrenstellen befinden im Ostsektor in Kammnähe, hier liegt Tribschnee. Im Nordsektor herrscht in den Hochlagen ein Altschneeproblem. Schneebrettauslösungen sind im Nord- und Ostsektor bei großer Zusatzbelastung möglich.

### Schneedeckenaufbau

Tribschnee hat sich oberhalb der Baumgrenze ostseitig auf einer harten Altschneedecke abgelagert. Nordseitig ist die Altschneedecke ungünstig aufgebaut.

### Wetter

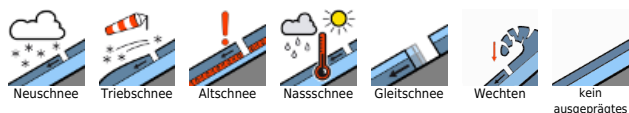
Die Nordwestströmung bleibt aktiv. Die Berge sind meist wieder wolkenverhangen, vormittags kann es besonders zwischen Dachstein und Hochschwab noch etwas Schneefall geben. Es werden bis Sonntag Nachmittag ca. 20 - 30cm Neuschnee erwartet. Nachmittags lassen Wind und Niederschlag dann überall nach, es bleibt aber bedeckt. In der Höhe ist es kalt, auf 2000m hat es um -12 Grad.

### Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich am Montag ändern. Es ist mit einem Anstieg der Lawinengefahr zu rechnen.

Am Montag ändert sich das Wetter. Es wird eine Spur wärmer. Am Rand eines Italtiefes werden von Osten her dichte Wolken in die Steiermark geführt. Das Bergwetter zeigt sich dabei weiter sehr unbeständig mit dichten Wolken, die Gipfel stecken von der Koralm bis zum steirischen Randgebirge meist im Nebel und es schneit besonders im weststeirischen Bergland sehr stark und anhaltend. Dabei weht stürmischer Ost- bis Nordostwind. Weiter nach Norden zu schneit es deutlich weniger.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



# Lawinenbericht für Sonntag, 22.01.2023

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



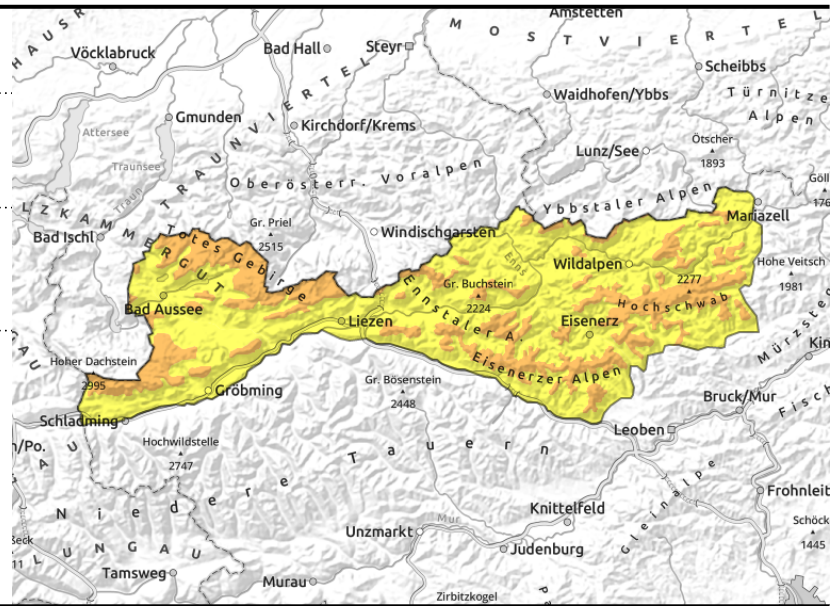
Waldgrenze



ergiebiger Neuschnee



in Rinnen aller Expositionen, auf ungünstiger Unterlage



## Viel Neuschnee!

Die Lawinengefahr wird vom Dachstein über das Tote Gebirge bis zum Hochschwab oberhalb der Waldgrenze mit erheblich beurteilt. Unterhalb der Waldgrenze gilt mäßige Lawinengefahr! Die Gefahrenstellen befinden sich kammnah und kammfern in den Sektoren Ost und Süd. Rinnen und Mulden aller Expositionen wurden zumindest seitlich eingeweht. Risse in der Schneedecke sollten als Alarmzeichen beurteilt werden. Eine Schneebrettauslösung ist bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich.

Mit dem weiteren Neuschneezuwachs sind spontane Lockerschneelawinen aus steilen Fels- und Schrofengelände möglich. Aber auch spontane große Schneebretter können nicht ausgeschlossen werden.

## Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden sind vom Dachstein bis zum Hochschwab 40 bis 100cm Neuschnee gefallen. Die größten Neuschneemengen wurden im Toten Gebirge gemessen. Es wehte starker bis stürmischer Wind aus Nordwest, der im Ost- und Südsektor frischen Tribschnee ablagerte. Schwachschichten finden sich innerhalb der frischen Tribschneeschiicht bzw. in der Altschneedecke. Die Altschneedecke ist nordseitig geprägt durch die aufbauende Umwandlung. Südseitig ist das Schneedeckenfundament meist hart. Im Waldbereich gibt es kalten ungebundenen Neuschnee.

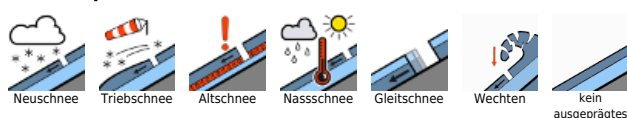
## Wetter

Die Nordwestströmung bleibt aktiv. Die Berge sind meist wieder wolkenverhangen, vormittags kann es besonders zwischen Dachstein und Hochschwab noch etwas Schneefall geben. Es werden bis Sonntagnachmittag ca. 20 - 30cm Neuschnee erwartet. Nachmittags lassen Wind und Niederschlag dann überall nach, es bleibt aber bedeckt. In der Höhe ist es kalt, auf 2000m hat es um -12 Grad.

## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt am Montag erheblich und das Tribschneeproblem bleibt aufrecht. Am Montag ändert sich das Wetter. Es wird eine Spur wärmer. Am Rand eines Italtiefes werden von Osten her dichte Wolken in die Steiermark geführt. Das Bergwetter zeigt sich dabei weiter

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



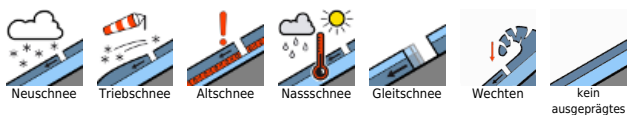
### Exposition



## Lawinenbericht für **Sonntag, 22.01.2023**

sehr unbeständig mit dichten Wolken, die Gipfel stecken von der Koralmbis zum steirischen Randgebirge meist im Nebel und es schneit besonders im weststeirischen Bergland sehr stark und anhaltend. Dabei weht stürmischer Ost- bis Nordostwind. Weiter nach Norden zu schneit es deutlich weniger.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

